

Ali-Baba und die 40 Räuber

- ein Märchen zum Anschauen, Zuhören und Mitlesen.

Anton Reiter

Nach dem Programmstart (eine Installation ist nicht erforderlich) begrüßt Tuffi die (kindlichen) Zuhörer und Spieler:



Abb. 1: Tuffi ist Märchenbegleiter und Helfer in einem

„Hallo mein Name ist Tuffi. Ich werde dich bei deiner Entdeckungsreise durch das Märchen begleiten. Siehst du mein Buch, klick es mit dem Zauberring an und das Märchen beginnt. Dieses Glöckchen stellt die Musik an und aus, die dich in diesem Märchen begleitet. Hier ist meine Schriftrolle, nimm sie dir und du kannst das Märchen nicht nur hören, sondern auch lesen. Auf dich warten viele versteckte Überraschungen in den Bildern. Spiel mit ihnen, dafür brauchst du den Ball. Wenn du den Fächer öffnest, kannst du in jede beliebige Seite in meiner Geschichte zurückkehren. Schau auf meine Fühler, die schlagen die Seiten auf deinen Wunsch vor oder zurück. Wenn du mein Schwänzchen anklickst, endet das Märchen und ich fliege davon“

Das Märchen kann man wahlweise auf Deutsch, Englisch, Französisch oder Russisch anhören und dabei den Text mitlesen. Neben der eigentlichen Geschichte bietet das Programm zahlreiche versteckte Überraschungen und Spiele für die Kinder. Um sie zu suchen, klickt man einfach auf den Ball und wählt eine beliebige Szene aus. Nach dem Programmstart verwandelt sich der Mauszeiger in einen Zauberring. Mit seiner Hilfe kann man innerhalb des Programmes durch Anklicken Dinge auswählen wie z.B. nach dem Start der CD die gewünschte Sprache. Wenn sich der Zauberring innerhalb der Märchenbilder in einen Zauberstab verwandelt, kann man nach versteckten Funktionen suchen. Wenn man auf Tuffi klickt, erscheint eine Menüleiste mit folgenden Funktionen: Märchen beginnen, Märchen beenden, Überraschungen suchen, Märchentext an oder aus, Musik an oder aus, Seite auswählen, Sprachauswahl und die Möglichkeit, innerhalb der 13 Szenen zu wechseln.

So beginnt die Geschichte: „In einer Stadt im Orient lebten zwei Brüder, von denen der eine Kasim und der andere Ali-Baba hieß. Kasim war ein reicher

Kaufmann, seine Frau die habgierige und böse Fatima. Ali-Baba war ein armer,



Abb. 2: durch Mausclick kann man in eine von 13 Szenen einsteigen

aber guter Mensch, seine Frau war die gute, kluge und schöne Seinab...“



Abb. 3: den vorgetragenen Text kann man oben im Bild mitlesen

Wie in einem Zeichentrickfilm wird einem in vielen bunten Szenen die Geschichte von Ali-Baba und den 40 Räubern erzählt. Wenn man auf die gemusterte Kachel in der Mitte klickt, gelangt man zu 8 Spielen (Fang die Räuber, Puzzle, Tic Tac Toe, Tetris, Buchstabenrätsel, Achtung Räuber, lustiges Figurenrätsel und Triff

die Gefäße), von denen schon einige während des Märchens dem User begegnen.



Abb. 4: der Screen zeigt alle verfügbaren Spiele

Die Highlights die von der Firma New Media Generation hergestellt (siehe im Web unter www.nmg.ru) und von Kleinofen Medientechnik vertriebenen CD-ROM sind unter anderem eine „kinderleichte“ Benutzerführung dank einer ausführlichen Erklärung der einzelnen Bedienelemente, die liebevolle Animation der Figuren und zur Förderung der Aufmerksamkeit, Geschicklichkeit und Reaktionsfähigkeit die zur Auswahl stehenden Spiele.

Fazit: Seit man von der pädagogisch inzwischen umstrittenen erzieherischen Funktion derartiger Märchen einmal ab, die ohne Klischees (das überkommene orientalische Frauenbild) und Gewaltpotential nicht auskommen, so ließen sich keine programmtechnischen Mängel feststellen. Wenn es einem zuviel wird, kann man an jeder beliebigen Stelle aus dem Programm aussteigen.

Systemvoraussetzungen: Windows 95/98/NT, 16 MB RAM, 20x CD-ROM, Soundkarte, Maus oder Trackball.

